

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	<b>7</b>
<b>2</b>	<b>Reverie – ein visuell-intuitiver Ansatz</b>	<b>11</b>
2.1	Der Therapeut und der Patient – die beiden Ufer ..	14
2.2	Das »Zwischen-uns« .....	15
2.3	Das gemeinsame »Zwischen-uns« .....	17
2.4	Kommunikationswege .....	19
2.5	Alte und neue Wege .....	20
2.6	Reverie – ein Verstehenszugang, eine Behandlungstechnik oder ein Behandlungsfehler? ..	21
<b>3</b>	<b>Reverie – Stand der Wissenschaft</b>	<b>25</b>
3.1	Das Reveriekonzept von Bion .....	25
3.2	Neuere Konzepte: Da Rocha Barros, Ferro, Ogden	28
<b>4</b>	<b>Grundlagen des Reverieerlebens</b>	<b>36</b>
4.1	Unbewusste Kommunikation .....	36
4.2	Ernährungs- und Synapsenmodell .....	39
4.3	Träumen .....	43
4.4	Containing und transzendent Funktion .....	48
<b>5</b>	<b>Therapeutische Arbeit mit Reverien als Behandlungstechnik in der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie</b>	<b>52</b>
5.1	Somatisch-motorische Reverie, Resonanz und somaisches Innewohnen .....	55

5.2	Anwendungsmöglichkeiten für die therapeutische Arbeit mit Reverien .....	58
5.3	Das intersubjektive analytische Dritte .....	70
5.4	Träumen unbewusster Träume des Patienten .....	77
5.5	Träumerisches Sprechen .....	89
5.6	Sprache der Substitution vs. Sprache des Erschaffens .....	94
5.7	Die Theorie des »virtuellen Anderen« als Erklärungsansatz für das Entstehen von Reverien ..	98
<b>6</b>	<b>Fazit .....</b>	<b>106</b>
<b>Literaturverzeichnis .....</b>		<b>124</b>
<b>Stichwortverzeichnis .....</b>		<b>131</b>